AILORIUM

2. AUSGABE

Keine Angst vor KI

Deine Ideen. Dein Werkzeug. Du entscheidest.



50 Prompts für den praktischen Einstieg

DER PRAKTISCHE EINSTIEG

Alltag · Schreiben · Planung · Wissen · Reisen · Ideen

Mit einfachen Beispielen und Vorlagen
zum direkten Ausprobieren

MIT KI ENTWICKELT · KI+MENSCH AI-IDEENSCHMIEDE · VOM MENSCHEN GEPRÜFT

01 / EINSTIEG

Willkommen – einfach anfangen

Künstliche Intelligenz klingt zunächst nach komplizierter Technik. Im Alltag ist der Einstieg aber viel einfacher: Du schreibst eine Frage oder einen Auftrag – und die KI antwortet darauf.

Du musst dafür weder programmieren können noch technische Begriffe kennen. Du kannst mit einer KI fast so schreiben, wie du mit einem Menschen sprechen würdest. Du kannst etwas erklären lassen, einen Text verbessern, Ideen sammeln, eine Reise vorbereiten oder Ordnung in deine Gedanken bringen.

KI ist ein Werkzeug

Eine KI denkt nicht wie ein Mensch und sie kennt dein Leben nicht automatisch. Sie verarbeitet deine Eingabe und erstellt daraus eine Antwort. Je besser sie versteht, was du möchtest, desto hilfreicher kann diese Antwort werden.

Die wichtigste Regel für den Anfang: Sag der KI, was du erreichen möchtest. Du musst dabei nicht sofort den perfekten Satz formulieren.

Einfach ausprobieren

„Erkläre mir, was ein QR-Code ist.“
„Hilf mir, eine freundliche E-Mail zu schreiben.“
„Plane mit mir einen Tagesausflug.“
„Ich habe fünf Zutaten im Kühlschrank. Was kann ich daraus kochen?“

Damit beginnt bereits die Arbeit mit KI. Die folgenden Seiten zeigen dir die wichtigsten Grundlagen. Danach bekommst du 50 praktische Prompts, die du direkt übernehmen, verändern und für deinen eigenen Alltag nutzen kannst.

02 / GRUNDLAGEN

Was ist künstliche Intelligenz?

Künstliche Intelligenz – kurz KI – ist Software, die Muster in sehr großen Datenmengen erkennen und daraus neue Ausgaben erzeugen kann. Bei einem Sprachmodell wie ChatGPT bedeutet das: Es verarbeitet deine Eingabe und formuliert daraufhin eine passende Antwort.

KI „weiß“ nicht alles

Eine überzeugend klingende Antwort ist nicht automatisch richtig. Die KI kann Informationen verwechseln, Lücken mit plausibel klingenden Angaben füllen oder veraltete Zusammenhänge verwenden. Deshalb solltest du wichtige Fakten, Zahlen, Termine und Quellen immer prüfen.

KI versteht deinen Auftrag aus dem Zusammenhang

Wenn du nur schreibst „Mach mir einen Plan“, fehlen viele Informationen. Wofür ist der Plan? Wie viel Zeit hast du? Was ist dir wichtig? Je mehr hilfreichen Kontext du gibst, desto besser kann die KI ihre Antwort auf deine Situation ausrichten.

Du brauchst kein Fachwissen über KI

Für den praktischen Einstieg reicht es, drei Dinge zu wissen: Die KI braucht einen verständlichen Auftrag, sie darf Rückfragen bekommen und ihre Ergebnisse müssen kontrolliert werden.

Merke: KI ist ein Werkzeug – kein allwissender Experte. Du gibst die Richtung vor und entscheidest, was du von der Antwort verwendest.

03 / MÖGLICHKEITEN

Was KI kann – und was nicht

Dabei kann KI sehr hilfreich sein

Sie kann Texte entwerfen und überarbeiten, Inhalte zusammenfassen, komplizierte Begriffe einfacher erklären, Ideen sammeln, Aufgaben ordnen, Listen erstellen, Pläne strukturieren, Übersetzungen vorbereiten und aus deinen Angaben unterschiedliche Varianten entwickeln.

Sie kann mit deinem Material arbeiten

Viele KI-Anwendungen können neben Text auch Sprache, Fotos und Dateien verarbeiten. Du kannst zum Beispiel einen Text einfügen und ihn erklären lassen oder ein Foto einer Fehlermeldung hochladen und um eine verständliche Beschreibung bitten. Welche Funktionen verfügbar sind, hängt von der verwendeten Anwendung und deinem Tarif ab.

Das kann KI nicht zuverlässig

Sie kennt nicht automatisch deine Absichten, darf fehlende persönliche Informationen nicht einfach „erraten“ und kann aktuelle Daten ohne geeignete Quelle verfehlen. Sie ersetzt außerdem keine notwendige fachliche Prüfung bei rechtlichen, medizinischen, finanziellen oder anderen wichtigen Entscheidungen.

Ein Vorschlag ist noch keine Entscheidung

Lass dir ruhig mehrere Möglichkeiten zeigen. Vergleiche sie, ändere Vorgaben und entscheide selbst. Gerade beim Einstieg ist es oft sinnvoller, die KI als Ideen- und Arbeitshilfe zu nutzen statt als letzte Instanz.

Gute Nutzung bedeutet nicht: „Die KI entscheidet.“ Gute Nutzung bedeutet: „Die KI hilft mir, besser zu verstehen, zu formulieren oder vorzubereiten.“

04 / BEDIENUNG

So sprichst du mit einer KI

Du kannst einer KI schreiben, etwas diktieren oder – je nach Anwendung – direkt mit ihr sprechen. Auch Fotos und Dateien lassen sich häufig hinzufügen. Für den Anfang ist die Form nicht entscheidend. Wichtig ist nur, dass die KI versteht, was du von ihr möchtest.

Beginne mit deinem Ziel

Statt nur „Brief“ zu schreiben, ist „Hilf mir, einen freundlichen Brief an meinen Vermieter zu formulieren“ schon viel hilfreicher. Danach kannst du Anlass, wichtige Fakten, gewünschte Länge und Ton ergänzen.

Vier einfache Bausteine

Aufgabe: Was soll die KI tun?
Hintergrund: Worum geht es und für wen?
Rahmen: Was soll beachtet werden – zum Beispiel Länge, Zeit oder Ton?
Ergebnis: Wie möchtest du die Antwort – als Liste, Text, Tabelle oder Schritte?

Du darfst ganz normal formulieren

Ein Prompt muss nicht kompliziert klingen. Schreibe so, wie du einem hilfreichen Menschen erklären würdest, was du brauchst. Wenn dir eine Angabe fehlt, schreibe das offen dazu: „Den Termin weiß ich noch nicht“ oder „Frag mich, wenn dir Informationen fehlen.“

Ein guter Prompt ist keine Zauberformel. Er ist einfach ein klarer Auftrag mit den Informationen, die für die Aufgabe wichtig sind.

05 / DIALOG

Nachfragen macht Antworten besser

Die erste Antwort einer KI muss nicht perfekt sein. Das ist normal. Du kannst die Unterhaltung fortsetzen und genau sagen, was dir noch nicht gefällt. So wird aus einer ersten Idee Schritt für Schritt ein brauchbares Ergebnis.

Kleine Rückfragen reichen oft aus

„Erkläre das einfacher.“
„Mach die Antwort kürzer.“
„Gib mir drei andere Vorschläge.“
„Schreibe den Text freundlicher.“
„Welche Angaben fehlen dir noch?“

Beziehe dich auf die vorige Antwort

Du musst nicht jedes Mal von vorne anfangen. Solange du im selben Gespräch bleibst, kannst du schreiben: „Bei Punkt 3 verstehe ich den Begriff nicht“ oder „Die zweite Variante gefällt mir – mach sie etwas persönlicher.“

Sag auch, was nicht passieren soll

Wenn dir etwas wichtig ist, formuliere Grenzen: „Erfinde keine Termine“, „Nutze nur die Angaben aus meinem Text“, „Keine Fachbegriffe ohne Erklärung“ oder „Nenne Unsicherheiten ausdrücklich.“ Das hilft, die Antwort besser kontrollierbar zu machen.

Arbeiten mit KI ist ein Dialog. Fragen, prüfen, nachfragen, verbessern. Genau dieses Vorgehen übst du mit den Prompts in diesem Heft.

06 / SICHERHEIT

Sicher starten – Datenschutz und Fehlerkontrolle

Nicht alles gehört in einen KI-Chat

Gib keine Passwörter, PINs oder vollständigen Bankdaten ein. Auch vertrauliche Unterlagen und personenbezogene Daten solltest du nur verwenden, wenn du sie wirklich übermitteln darfst. Für viele Aufgaben reicht es, Namen und andere Details zu anonymisieren.

Antworten können falsch sein

KI kann sehr sicher formulieren und trotzdem irren. Prüfe deshalb besonders Namen, Zahlen, Termine, Berechnungen, Adressen, Quellen und fachliche Aussagen. Bei aktuellen Informationen sollte klar sein, aus welchem Zeitraum sie stammen und wo sie überprüft werden können.

Achte auf erfundene Details

Wenn die KI etwas ergänzt, das du nicht genannt hast, frage nach: „Welche Angaben davon stammen aus meinem Text und welche hast du ergänzt?“ Bei wichtigen Ergebnissen kannst du außerdem verlangen: „Markiere alles, bei dem du unsicher bist.“

Bei wichtigen Entscheidungen

Nutze KI zur Vorbereitung und zum besseren Verständnis. Wo eine fachliche Beratung nötig ist, ersetzt eine KI diese nicht. Das gilt besonders bei Gesundheit, Recht, Steuern, Verträgen und größeren finanziellen Entscheidungen.

Die sichere Grundregel lautet: Keine unnötigen persönlichen Daten eingeben – wichtige Ergebnisse immer kontrollieren.

07 / ANWENDUNG

So benutzt du dieses Heft

Die folgenden 50 Prompts sind keine Aufgaben, die du der Reihe nach abarbeiten musst. Such dir einfach eine Situation aus, die gerade zu dir passt, und probiere den dazugehörigen Prompt aus.

1 · Auswählen

In der Übersicht auf der nächsten Seite findest du sechs Themenbereiche. Jeder Prompt hat eine Nummer, einen kurzen Zweck und einen vollständig formulierten Auftrag.

2 · Ausfüllen

Angaben in eckigen Klammern ersetzt du durch deine eigenen Informationen. Aus [Ort] wird zum Beispiel „Münster“, aus [Zeit] „30 Minuten“. Bei [Text], [Liste] oder [Notizen] fügst du dein eigenes Material ein.

3 · Kopieren und ausprobieren

Füge den Prompt in deine KI-Anwendung ein. Lies die Antwort in Ruhe durch. Wenn etwas fehlt oder noch nicht passt, stelle eine Rückfrage. Du kannst Formulierungen jederzeit verändern.

4 · Prüfen

Übernimm wichtige Angaben nicht ungeprüft. Kontrolliere Fakten, Zahlen, Termine und Quellen – besonders dann, wenn die Antwort für eine Entscheidung, Veröffentlichung oder Weitergabe verwendet wird.

Du musst keinen Prompt wortwörtlich verwenden. Die Vorlagen sind Startpunkte. Mit jeder kleinen Anpassung werden sie mehr zu deinem eigenen Werkzeug.